**PROST** MAHLZEIT
VON PHILIPP **BRAUN**

**Weinshow:** Die Publikumsverkostung der OÖNachrichten findet mindestens vier Mal im Jahr statt. **p.braun@nachrichten.at**

Maria und Martin Sigl genossen den Abend im Forsthof mit Marion und Georg Dornmayr. Re.: Reinhold Baumschlager, Philipp Braun und Hans Stoll Fotos: Alex Schwarzl

# Sieg der Sauvignon Blancs aus Straden

**OÖN-Weinshow**: Spitzenperformance der Vulkanland-Winzer. Das Weingut Neumeister überzeugte die Sommeliers, das Weingut Frauwallner gewann die Publikumswertung

**SIERNING.** Der Appetit auf die Weinshow war groß. Nach zwei Coronabedingten Absagen konnte am Samstag unter großem Andrang die Blindverkostung zum Thema Sauvignon Blanc (SB) durchgeführt werden. Auch Dank des Engagements des Hausherren Reinhold Baumschlager. Der Ehrenpräsident des Sommeliervereins sperrte für die OÖN-Weinshow das ganze Restaurant ab, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen und schaufelte somit mehr Freiraum als erforderlich für die Verkostung frei.

80 Gäste durften dieses Mal 20 Sauvignon Blancs aus ganz Österreich verkosten. Das Prinzip der Weinshow ist unverändert: Gewinner ist der Winzer, dessen zwölf Flaschen zuerst ausgetrunken wurden. Ein Signal, dass dieser Wein allen am besten schmeckt.

Für das Publikum mundete der Sauvignon Blanc vom Weingut Frauwallner aus Straden am besten. Der Betrieb aus der Südoststeiermark (Vulkanland) verwies das Kamptaler Weingut Waldschütz und den Weinviertler Betrieb Norbert Bauer (Sonderabfüllung für WEIN & CO) auf die Plätze zwei und drei. Vierter wurde Martin Nigl aus Senftenberg, Fünfter der Oberösterreicher Florian Eschlböck.

Die Sommeliers Reinhold Baumschlager, Hans Stoll und Philipp Braun verkosten vor der Weinshow die Weine ebenso verdeckt und bewerteten nach dem 20-Punkte-System.

Vier Betriebe, die das Publikum unter die Top fünf reihte, finden sich bei den Experten ebenso ganz vorne. Einzig der Sieger bei den Sommeliers ist das Weingut Neumeister. Das kommt aber aus der gleichen Gemeinde wie der Betrieb Frauwallner: aus Straden im Weinbaugebiet Vulkanland, unter anderem auch charakteristisch für seine „vulkanischen Hänge und seine würzigen Weine“.

Dem Tennis und dem Wein verbunden: Andreas und Andrea Rosenegger

Regelmäßig bei Weinverkostungen dabei: Kurt und Elisabeth Plursch

**Nächste Weinshow**: 18.09., Hotel Grünberg, Gmunden, Thema: Riesling. Kosten: 49 Euro (mit OÖN-card 47 Euro) inkl. Menü und Wein. Beginn 18 Uhr. Info: 07612/77700, hotel@gruenberg.at.

## EXPERTENWERTUNG

Blindverkostung der Sommeliers vor der Weinshow.

1 **Weingut Neumeister,** Straden, SB DAC Straden 2019 (14 Euro), 03473/8308, www.neumeister.cc.

2 **Weingut Nigl,** Senftenberg, SB Senftenberg 2019 (16 Euro), 02719/2609, www.weingutnigl.at.

3 **Weingut Waldschütz,** Elsarn im Straßertal, SB Ried Stangl 2019 (9,80 Euro), 02735/79457, www.weingut-waldschuetz.at.

4 **Florian Eschlböck,** Hörsching, SB 2019 (12,90 Euro), 0699/10643360, www.95tage.at.

5 **Weingut Bauer (WEIN & CO),** Jetzelsdorf, SB der Hahn im Korb 2019 (7,95 Euro), 08000/80208020, www.weinco.at.

## DIE SHOW-SIEGER

Dem Publikum schmeckten diese Weine am besten:

1 **Weingut Frauwallner,** Straden, SB DAC Straden 2019 (15,50 Euro), 03473/7137, www.frauwallner.com.

2 **Weingut Waldschütz,** Elsarn im Straßertal, SB Ried Stangl 2019 (9,80 Euro), 02735/79457, www.weingut-waldschuetz.at.

3 **Weingut Bauer (WEIN & CO),** Jetzelsdorf, SB der Hahn im Korb 2019 (7,95 Euro), 08000/80208020, www.weinco.at.

4 **Weingut Nigl,** Senftenberg, SB Senftenberg 2019 (16 Euro), 02719/2609, www.weingutnigl.at.

5 **Florian Eschlböck,** Hörsching, SB 2019 (12,90 Euro), 0699/10643360, www.95tage.at.

## KLATSCH & TRATSCH

### Dänischer Prinz Joachim wurde notoperiert

Foto: APA

**Prinz Joachim von Dänemark** hat sich wegen eines Blutgerinnsels im Gehirn in Frankreich einer Notoperation unterziehen müssen. Sein Zustand sei stabil, teilte der Königspalast mit. Der 51-Jährige machte mit seiner Familie in der Residenz Chateau de Cayx im Südwesten Frankreichs Urlaub, als er einen Schlaganfall erlitt. Der jüngste Sohn von Königin Margrethe wurde mit einem Krankenwagen in das 130 Kilometer entfernte Universitätskrankenhaus Toulouse gebracht und notoperiert. Joachim ist der jüngere Bruder des dänischen Kronprinzen Frederik.

### Prinz Harrys Abrechnung mit der Königsfamilie

Die Biografie „Finding Freedom“ über Prinz Harry (38) und seine Frau Meghan (38) wird in Großbritannien mit Spannung erwartet, denn es soll die „wahre Geschichte“ vom Rücktritt des Paares aus dem britischen Königshaus schildern. Nun sind erste Ausschnitte in der Zeitung „The Times“ erschienen. Zu lesen ist dort unter anderem, dass Harry und Meghan sich vom Hof zurückgesetzt und übergangen gefühlt hätten. Daraus seien Wut und Verbitterung entstanden. „Ich habe mein ganzes Leben für diese Familie aufgegeben. Und nun stehen wir hier. Es ist traurig“, wird die 38-jährige frühere Schauspielerin zitiert. Zudem soll sich Harry von seiner Familie „ungeschützt“ gefühlt haben. Das Paar lebt inzwischen mit Sohn Archie in Kalifornien. Harry und Herzogin Meghan haben zwar keinen aktiven Beitrag zum dem Buch geleistet, doch die Autoren sollen mit mehr als 100 engen Vertrauten gesprochen haben. Veröffentlicht wird die Biografie Anfang August.

Harry und Meghan fühlten sich von der Königsfamilie übergangen. (Reuters)

# *Einmal Mutter-Tochter-Urlaub, bitte*

Es gibt Tage, die sind so magisch, dass man sie sofort in eine glitzernde Geschenkbox packen sollte, die man erst dann wieder öffnet, wenn die Zeiten rau und anstrengend werden.

Tage wie diese durfte ich in den vergangenen Wochen erleben – und zwar gänzlich ohne Planung und Reiseführer.

Weil der heurige Sommer so gänzlich anders ist, passierte es quasi über Nacht, dass nur die Studententochter ein bisschen Zeit für einen gemeinsamen Urlaub mit mir hatte.

Wir entschieden uns also spontan, zu zweit zu verreisen. Ein Mutter-Tochter-Urlaub sollte es werden. Ein paar Sachen wurden gepackt, und wir fuhren los. Ohne Buchung, ohne fixes Reiseziel.

**KOLUMNE**

**UNGESCHMINKT**

VON BARBARA **ROHRHOFER**

Alles, was wir wollten: ein bisschen Süden, ein bisschen Sonne und ganz viel Entspannung. Weil das Kind schon groß ist, konnten wir uns beim Fahren abwechseln und hörten ihre Musik und meinen Verkehrsfunk.

Irgendwann landeten wir bestgelaunt an einem netten Ort. Wir checkten die Faktenlage – und in ein Hotel ein. Frühmorgens schon liefen wir an der Uferpromenade entlang, bummelten abends durch das kleine Städtchen, aßen Vanille- und Schokoladeeis und konnten unser Glück kaum fassen.

Es fühlte sich nämlich wirklich nach beste-Freundinnen-Urlaub an. Der Gesprächsstoff war nicht enden wollend und wir stellten fest, dass wir mehr Ähnlichkeiten haben als wir geglaubt hatten: und zwar von der Wahl des Frühstückskipferls am Morgen bis hin zum (fast) gleichen Geschmack beim Shoppen.

Mit dem kleinen Unterschied natürlich, dass der Tochter alles viel besser passt. Aber ihre Überdosis Jugend färbte auch ein bisschen auf mich ab und ich kaufte mir – auf ihr Anraten – ein Paar Schuhe, in denen ich mich doch tatsächlich um Jahre cooler fühle.

Viel zu schnell ging der Mutter-Tochter-Urlaub zu Ende. Die Erinnerungen daran pack’ ich jetzt in diese glitzernde Box und weiß auch schon, was ich dem Kind heuer zu Weihnachten schenke: ein paar Tage in diesem netten Ort. Mit mir natürlich.

**b.rohrhofer@nachrichten.at**

**„Alles, was wir wollten: ein bisschen Süden, ein bisschen Sonne und ganz viel Entspannung“**